

Gesetzes der ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung der kapitalistischen Länder der Sozialismus nicht gleichzeitig in allen Ländern siegen kann. „Er wird zuerst in einem oder in einigen Ländern siegen, andere werden für eine gewisse Zeit bürgerlich oder vorbürgerlich bleiben. t)as muß nicht nur Reibungen, sondern auch direktes Streben der Bourgeoisie anderer Länder erzeugen, das siegreiche Proletariat des sozialistischen Staates zu zerschmettern.“<sup>31</sup> Unter diesen Bedingungen kann der Sozialismus, nachdem er in einem oder einigen Ländern gesiegt hat und der Kapitalismus in den übrigen Ländern weiter besteht, nicht existieren, ohne die bewaffnete Verteidigung gegen die militärische Aggression der Imperialisten zu organisieren.<sup>32</sup>

Formen der Revolution Die sozialistische Revolution nimmt in den einzelnen Ländern unterschiedliche Formen an. Der Sozialismus gründet sich auf das gesellschaftliche Eigentum an den wichtigsten Produktionsmitteln, er setzt die Erringung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse im Bündnis mit anderen Werktätigen voraus. Die Wege zur Verwirklichung dieser fundamentalen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution sind jedoch vielfältig, und neue Länder gelangen auf **eigenen, unerforschten Wegen** zum Sozialismus. Die Entwicklung hat bestätigt, „daß die Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution, des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus heute unter den unterschiedlichsten Bedingungen wirksam werden. Es wachsen die Mannigfaltigkeit und die Kompliziertheit dieser Bedingungen, der Probleme und Aufgaben, mit denen es die revolutionären Kräfte zu tun haben.“<sup>33</sup> Die Traditionen, die nationalen Besonderheiten, die Lage in jedem Land sind unterschiedlich, und deshalb werden auch die Probleme auf unterschiedliche Art und Weise gelöst.

Die sozialistische Revolution kann sich — wie andere Revolutionen — sowohl in der **friedlichen** als auch in der **nichtfriedlichen Form** vollziehen. Nichtfriedliche Form bedeutet, daß entweder die Macht mittels des bewaffneten Aufstandes ergriffen wird, oder daß es im Verlaufe der Durchführung der Revolution — hervorgerufen durch Aktionen der Konterrevolution — zum Bürgerkrieg bzw. zu bewaffneten Auseinandersetzungen kommt. In „friedlichen Formen“ bedeutet, daß den konterrevolutionären Kräften die Möglichkeit entzogen ist, der Machtveränderung mit Waffengewalt zu begegnen. Bereits Marx und Engels äußerten sich über die Möglichkeit verschiedener Formen bei der Machtergreifung durch das Proletariat.<sup>34</sup> Als Marx die Möglichkeit der friedlichen Machtergreifung erwähnte, bemerkte er zugleich, daß kaum zu erwarten sei, daß die Bourgeoisie eines Landes freiwillig und ohne Widerstand zu leisten auf die Macht und die Produktionsmittel verzichtet.

31 W.I. Lenin: Das Militärprogramm der proletarischen Revolution, S.74.

32 Siehe Kap. 8 des vorliegenden Lehrbuches.

33 Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED. Berichterstatter: Genosse Erich Honecker. Berlin 1981, S. 150/151.

34 Siehe Aufzeichnung eines Interviews, das Karl Marx einem Korrespondenten der Zeitung „The World“ gewährte. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 17, S. 641.